ARBEITSBUCH ROTE KARTE GEZ

Schritt für Schritt durch den Widerstand



Dietmar Nicklaus

Kurzfassung: Arbeitsbuch Rote Karte GEZ

Dietmar Nicklaus · „Schritt für Schritt durch den Widerstand“ · ca. 150 Seiten

Worum es geht

Das Buch ist ein praktisches Handbuch für Menschen, die den Rundfunkbeitrag (18,36 € im Monat, Stand 2025) nicht länger widerspruchslos zahlen wollen. Der Autor hält den Beitrag für eine Zwangsabgabe, die unabhängig von der Nutzung fällig wird. Er zeigt, wie man sich dagegen **innerhalb des geltenden Rechts** wehrt: sachlich, mit Fristen und schriftlich. Es versteht sich ausdrücklich nicht als Aufruf zur Gesetzesmissachtung.

Was im Buch steht

- **Teil I – Grundlagen (Kap. 1–2):** Weg von der GEZ zum Beitragsservice, Rechtsgrundlage (Rundfunkbeitragsstaatsvertrag), Finanzvolumen von über 9 Mrd. € pro Jahr, Unterschied zwischen Beitrag und Gebühr. Dazu ein „Fahrplan“ mit Risiken und Chancen sowie dem Rat zu Durchhaltevermögen und Vernetzung.
- **Teil II – Der Weg des Widerstands (Kap. 3–9):** Die einzelnen Stufen des Verfahrens, jeweils erklärt mit typischen Fehlern und Musterschreiben: Nichtzahlung und Widerruf der Lastschrift → Mahnungen (laut Autor ohne Rechtswirkung) → Festsetzungsbescheid und **Widerspruch** als wichtigster Schritt → Widerspruchsbescheid → **Klage** beim Verwaltungsgericht (Form, Kosten, Ablauf, mündliche Verhandlung) → **Vollstreckung** stoppen (Aussetzung der Vollziehung nach § 80 VwGO, Erinnerung nach § 766 ZPO) → Schadensbegrenzung: Rückforderung, Folgenbeseitigung, Datenschutz, Wiedereinsetzung bei versäumten Fristen.
- **Teil III – Werkzeugkasten (Kap. 10–11):** Anleitung zu Dokumentation, Versand (Einwurf-Einschreiben, Fax) und Fristen. Dazu **21 Vorlagen**, von Widerruf, Widerspruch und Akteneinsicht über Klage und Vollstreckungsanträge bis zur Datenschutzbeschwerde, ergänzt um Fristen-Checkliste, Versandprotokoll und Belegliste. Ausführliche Langfassungen gibt es per Link/QR-Code auf rote-karte-gez.de.

Was der Leser damit erreichen kann

- Das Verfahren verstehen und Schreiben richtig einordnen: Mahnung oder rechtsverbindlicher Bescheid? Das nimmt die Angst vor „Drohbriefen“.
- Fristen einhalten und Rechtsmittel wirksam einlegen, ohne bei null anzufangen, denn die Musterschreiben müssen nur angepasst werden.
- Zeit gewinnen, Zahlungen hinauszögern und eine Vollstreckung rechtzeitig verhindern, solange das Verfahren läuft.
- Die Rundfunkanstalt zwingen, ihr Vorgehen zu begründen, und formale Fehler im Einzelfall aufdecken.
- Zu Unrecht gezahlte oder gepfändete Beträge zurückfordern.

Realistische Einordnung (laut Buch): Die meisten Klagen gegen den Rundfunkbeitrag werden derzeit abgewiesen, weil sich die Gerichte am Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 18.07.2018 orientieren. Wer klagt, riskiert Verfahrenskosten und lange Verfahrensdauer. Das Buch sieht den Nutzen deshalb vor allem darin, Druck auf das System aufzubauen und rechtsstaatlich zu handeln, nicht in einem sicheren Sieg.

Diese Kurzfassung gibt den Inhalt und die Positionen des Buches wieder. Sie ist keine Rechtsberatung.